

Blutmacht p. 53, Doppelfeuerstrom p. 58. Gegen die Grammatik ist der Gebrauch der Partikel „wie“ nach einem Komparativ: besser wie p. 48.

Abgesehen von diesen Mängeln ist das Büchlein für Vorträge sehr geeignet und empfehlenswert. Die Sprache ist edel und formenschön, der Inhalt klar und überzeugend dargestellt.

Dr. Morr.

- 16) **Kämpfe.** Erinnerungen und Bekenntnisse von M. Scharlau (Magda Alberti). (VIII u. 282). Freiburg i. Br. 1919, Herdersche Verlags-
handlung. M. 5.50; geb. M. 6.50.

Ein hochinteressantes Konvertitenbild, weniger wegen der Lösung innerer Konflikte, als wegen der Stellung der Verfasserin. M. Scharlau ist nämlich die Gattin eines protestantischen Pastors, der ihr, wenn auch schweren Herzens, die Erlaubnis zum Uebertritte gab, ja sogar die Widmung dieser Konversionschrift annahm. Das Büchlein gewährt auch hochinteressante Einblicke in das Familienleben norddeutscher Pastoren. Die Verfasserin ist jedoch weit entfernt, Steine auf ihre ehemaligen Glaubensgenossen zu werfen, sie weiß im Gegenteil manche derselben so schön zu schildern, daß man sich unwillkürlich zu dem Ausrufe gedrängt fühlt: „Schade, daß du keiner der Ausrufen bist!“ Bücher, wie dieses, wären gute Bausteine für eine hoffentlich bald zu erwartende Fortsetzung von Rosenthals Konvertitenbildern. Erwähnt sei auch noch, daß sich der einzige Sohn der Verfasserin auf den Eintritt in den Priesterstand vorbereitet. Daß der Stil des Buches gut besorgt ist, war bei einer so namhaften Schriftstellerin wie Magda Alberti — Deckname für Scharlau — nicht anders zu erwarten.

Stehr.

P. Jos. Schroebe S. J.

- 17) **Dr. Josef Tovini**, Advokat in Brescia. Ein Mann des Glaubens und der Tat 1841 bis 1897. Einzig berechnigte deutsche Ausgabe der „Vita di Giuseppe Tovini“ des P. Maffeo Franzini S. J., Mantua. Besorgt von P. Leo Schlegel O. Cist. Warendorf i. W. 1919, J. Schnell'sche Buchhandlung (L. Leopold).

Es wird wenige Stände geben, deren Mitglieder größeren Versuchungen ausgesetzt sind, wie die Angehörigen des Advokatenstandes. Daß man trotzdem auch in diesem Stande sich heiligen kann, beweist die vorliegende Biographie. Tovini war nicht nur groß in seinem Fache, sondern auch ein ebenso ausgezeichnete Familienvater und mutvoller Verfechter der katholischen Interessen. Gerade unsere Zeit, in der der Priester bei der Lösung seiner Aufgaben mehr als je der Mithilfe der Laien bedarf, braucht solche Vorbilder. Obwohl auch der Deutsche aus vorliegender Lebensbeschreibung viel lernen kann, wäre dem deutschen Lesepublikum doch vielleicht mit einem deutschen Vorbilde mehr gebient. Leider sind uns bis jetzt nur zwei Biographien katholischer deutscher Advokaten bekannt geworden: eine kurze Lebensskizze des badiischen Zentrumsführers Marbe und eine nur als Mannskript gedruckte Biographie eines rheinischen Rechtsanwaltes. Und doch gäbe es auch in den deutschen Gauen Männer, die den Vergleich mit Tovini wohl aushalten könnten. Es sei hier nur an den hochverdienten Zentrums-
mann Advokat Dr. Lingers, in Aachen der heilige genannt, erinnert.

Stehr.

P. Jos. Schroebe S. J.

- 18) **Das Leben der heiligen Theresia von Jesu** und die besonderen ihr von Gott erteilten Gnaden, auf Geheiß ihrer Beichtväter von ihr selbst beschrieben. Neue deutsche Ausgabe, nach den autographierten und anderen spanischen Originalen bearbeitet und vermehrt von Fr. Moisius ab Immaculata Conceptione. Regensburg 1919, Bußtet.